Linda Chapman

Sternenschweif

Das magische Wasser

KOSMOS

Umschlaggestaltung von Walter Typografie und Grafik GmbH, Würzburg
unter Verwendung einer Illustration von Josephine Llobet, Berlin.
Textillustrationen © Biz Hull

Sternenschweif – Das magische Wasser, erzählt von Anne Scheller.
Based on characters created by Working Partners Ltd.
© Working Partners Ltd. 2015

Unser gesamtes lieferbares Programm und viele
weitere Informationen zu unseren Büchern,
Spielen, Experimentierkästen, DVDs, Autoren und
Aktivitäten findest du unter **kosmos.de**

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

1. Auflage
© 2015, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-440-14634-7
Redaktion: Hannah Tannert
Layout: Ralf Paucke
Produktion: DOPPELPUNKT, Stuttgart
Printed in the Czech Republic/Imprimé en République tchèque

1

„Mum kommt!“ Lauras Bruder Max, der in der Küchentür Wache stand, drehte sich um und raste zu seinem Platz am Tisch. Laura setzte sich ebenfalls und im nächsten Moment schob Mr Foster seine Frau in die Küche.

„Überraschung!“, riefen Laura und Max. Ihre kleine Schwester Sophie klatschte begeistert in die Hände.

Mr Foster umarmte seine Frau. „Alles Liebe zum Hochzeitstag!“, sagte er.

Mrs Foster betrachtete mit großen Augen den Frühstückstisch. Er sah wirklich perfekt aus! Laura und ihr kleiner Bruder hatten eine Tischdecke aufgelegt und das gute Geschirr mit den Rosen aus dem Schrank im Wohnzimmer geholt. In der Tischmitte standen ein prächtiger Blumenstrauß von Dad, ein selbst gemaltes Bild von Max und ein

Schokoherz, das Laura selbst gegossen hatte. Brötchen, Marmelade und Butter für das Frühstück standen natürlich auch bereit.

„Das sieht wunderschön aus!“ Mrs Foster strahlte und gab jedem einen Kuss. „Und das habt ihr alles für mich gemacht?“

„Setz dich, Schatz, das ist noch nicht alles!“, kündigte Mr Foster groß an. Laura musste breit grinsen. Jetzt kam ja erst der beste Teil der Überraschung!

Mrs Foster ließ sich auf ihren Stuhl sinken. „Ehrlich? Es kommt noch mehr?“

„Wart’s nur ab, Mum!“, meinte Laura aufgeregt, dann übernahm ihr Dad das Wort. „Morgen Nachmittag fahren wir beide für einige Tage ans Meer. Nach fünfzehn Jahren Ehe mit mir hast du dir das wirklich verdient.“

Mrs Foster sog tief die Luft ein. „Wir fahren ans Meer? Was ist mit der Schule? Und wer versorgt die Tiere?“

Laura grinste ihre Mutter breit an. „Darum haben wir uns längst gekümmert! Sternenschweif und ich ziehen für ein paar Tage zu Jess. Ihre Eltern wissen Bescheid.“ Sternenschweif war Lauras Pony und ihr bester Freund. Ohne ihn würde sie niemals von zu Hause wegfahren. Ihre Freundin Jessica hatte auch ein Pony, Sandy, und Sternenschweif würde bei ihr im Stall stehen.

„Und ich“, berichtete Max, „schlafe bei Steven und Leo. Buddy und Walter dürfen auch mit.“ Buddy, Max’ Berner Sennenhund, hatte seinen Namen gehört und sprang schwanzwedelnd auf. Sicher dachte

er, es gehe jetzt zum Spielen. Lauras Terrier Walter blieb dagegen in seinem Körbchen liegen. Er war schon älter und viel ruhiger als Buddy. Doch er sah Laura mit seinem klugen Blick an, als wüsste er genau, dass gerade von ihm gesprochen wurde.

„Sophie nehmen wir mit“, erklärte Mr Foster. „Ich habe ein romantisches Hotel direkt am Strand gefunden. Dort gibt es sogar Kinderbetreuung.“

Mrs Foster hatte immer noch Bedenken. „Aber wer kümmert sich um die Farm?“

Mr Foster war Farmer und hielt Milchkühe und Schafe. Seine beiden Hilfsarbeiter Tom und Hank würden in den nächsten Tagen im Farmhaus schlafen und die Tiere versorgen.

Mrs Foster sah sich ungläubig im Kreis